



4. Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden
Mi | 24.09.14 | Rathaus Augsburg

Ein Staat, viele Religionen

Was kommt nach dem Staatskirchenrecht?

17:00 Uhr · Podiumsdiskussion
»Islamischer Religionsunterricht
in Bayern«

19:30 Uhr · Festvortrag
Prof. Dr. Hinnerk Wißmann,
Westfälische-Wilhelms-Universität
Münster

Eintritt frei



19.30 Uhr | Rathaus Augsburg (Oberer Fletz)

Festvortrag von Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Ein Staat, viele Religionen – Was kommt nach dem Staats- kirchenrecht?

**Begrüßung: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel,
Präsidentin der Universität Augsburg
Moderation: Angela Bachmair, Journalistin**

Der Schutz religiöser Freiheit gehört zu den Grundüberzeugungen jeder liberalen Gesellschafts- und Verfassungsordnung. In Deutschland ist das Staatskirchenrecht traditionell besonders religionsfreundlich ausgeprägt. Als Maßstab diente dafür das kooperative Verhältnis von Staat und den beiden großen Kirchen – der neutrale Staat verheißt freilich sämtliche Rechte dem Grunde nach stets für alle Religionsgemeinschaften. Durch die religiöse Vielfalt ist diese theoretische Fragestellung zu einer ganz praktischen Herausforderung geworden: In der Schule, in der Kranken- und Altenpflege, in den Formen des öffentlichen Bekenntnisses wird Gleichbehandlung eingefordert, wo bisher ein selbstverständlicher Vorrang der christlichen Konfessionen bestand.

Kann das traditionelle Staatskirchenrecht die damit aufgetretenen Spannungen bewältigen? Kann es die pro-christliche Freiheitsvermutung auf andere Religionen übertragen, oder ist die Zurücknahme der bisherigen Standards geboten? Wodurch wird also die neue Etappe des Religionsverfassungsrechts bestimmt werden?

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster. Nach dem Studium in Göttingen, Hannover und Freiburg wurde er 2001 an der Universität Augsburg mit einer Arbeit zur „Pädagogischen Freiheit als Rechtsbegriff“ promoviert. 2007 erfolgte ebenfalls in Augsburg unter der Betreuung von Prof. Dr. Johannes Masing, Richter des Bundesverfassungsgerichts, und Prof. Dr. Reiner Schmidt die Habilitation mit einer Arbeit zu „Generalklauseln“. Nach Lehrstuhlvertretungen in Göttingen und München hatte Prof. Wißmann von 2008 bis 2013 einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Bayreuth inne. Seit 2013 forscht und lehrt er in Münster. Tätigkeitsschwerpunkte sind u. a. das Allgemeine Verwaltungsrecht und das Bildungs- und Religionsverfassungsrecht.

Allgemeine Informationen

Die Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden

Der Augsburger Religionsfrieden vom 25. September 1555 ist Grundstein für Augsburgs historische Verpflichtung als Friedensstadt. Er war ein erster Versuch, eine rechtliche Lösung für die Probleme einer religiös heterogen gewordenen Gesellschaft zu finden. Die Herausforderungen, die sich damals mit der friedlichen Koexistenz der beiden christlichen Konfessionen verbanden, liegen für die Stadt Augsburg heute in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt, sowohl im Hinblick auf ethnische, kulturelle als auch religiöse Prozesse und Dynamiken.

Eine Tagungsreihe anlässlich des Jahrestages des Augsburger Religionsfriedens fragt jährlich Ende September unter bestimmten Schwerpunktsetzungen nach den Impulsen, die die Friedensstadt Augsburg für die aktuelle Situation kultureller und religiöser Diversität geben kann.

Unter dem Titel »Ein Staat, viele Religionen – Was kommt nach dem Staatskirchenrecht?« widmet sich die Tagung in diesem Jahr dem Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften angesichts wachsender religiöser Vielfalt. Der abendliche Festvortrag von Prof. Dr. Hinnerk Wißmann von der Westfälischen-Wilhelms-Universität skizziert die gegenwärtigen wie zukünftigen Herausforderungen an das Staatskirchenrecht. Im Rahmen einer nachmittäglichen Podiumsdiskussion diskutieren Experten aus Wissenschaft und Praxis den Status quo des islamischen Religionsunterrichts in Bayern als eine der zentralen praktischen Aufgaben.

Vergangene Tagungen:

24. & 25.09.13

»Multiperspektivische
Erinnerungskultur –
Erinnern in Augsburg «

25. & 26. 09.12

»Friedensstadt heute –
Augsburg vor neuen
Aufgaben«

26.09.11

»Religionsfrieden heute –
wo Religionsfreiheit
weh tut«



Abbildung, rechts:
Vertragswerk zum Augsburger
Religionsfrieden, © Wien,
Österreichisches Staatsarchiv

Coverabbildung:
Engel der Kulturen, Kunstprojekt, 2011, © Gregor Merten
Rathaus Augsburg, © Christian Menkel

Islamischer Religionsunterricht in Bayern

17:00 – 19:00 Uhr
Rathaus Augsburg (Großer Sitzungssaal)

Begrüßung: Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Moderation: Angela Bachmaier, Journalistin

Wie steht es um das Recht muslimischer Kinder und Jugendlicher auf religiöse Bildung ihres Glaubens an einer öffentlichen Schule?

Seit einigen Jahren soll nach dem Votum der Deutschen Islamkonferenz an öffentlichen Schulen islamischer Religionsunterricht vergleichbar dem konfessionell christlichen Religionsunterricht als ordentliches Unterrichtsfach in deutscher Sprache eingeführt werden. So gibt es bislang auf Länderebene unterschiedliche Modelle bzw. Modellversuche eines bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterrichts, deren Erfahrungen den gesamtgesellschaftlichen Diskurs bestimmen. Die Podiumsdiskussion beleuchtet insbesondere die Situation in Bayern und bezieht dabei sowohl grundsätzliche Fragen als auch Erfahrungen der Praxis ein. Hierbei kommen auch verfassungsrechtliche Grundsätze und Probleme zum Religionsunterricht in Deutschland in den Blick, die im Rahmen des abendlichen Festvortrags eingehender reflektiert werden.

Keynote auf der Basis des Modellversuchs »Islamischer Unterricht an der bayerischen Schule«:

Amin Rochdi Studienrat im Realschuldienst an einer Erlanger Realschule und Wiss. Mitarbeiter am Interdisziplinären Zentrum für Islamische Religionslehre der Universität Erlangen-Nürnberg; Forschung zu Fragen der religiösen Sozialisation junger Muslim*innen in Deutschland und zur Didaktik der Textarbeit mit dem Koran im Unterricht und zum Fachprofil Islamischen Unterrichtes in der Sekundarstufe I und II.



Weitere Podiumsteilnehmer*innen



Dr. Ulrich Seiser



Gül Solgun-Kaps



Prof. Dr. Elisabeth
Naurath



Prof. Dr. Georg
Langenhorst

Dr. Ulrich Seiser Studium der Romanistik und Germanistik in München, Rennes und Pisa; Promotion zur italienischen Literaturwissenschaft; Gymnasiallehrer ab 1983; Mitarbeiter und Referent im Kultusministerium seit 1992 in den Bereichen Fremdsprachen, Lehrerfortbildung, Schulberatung, Lehrplanarbeit und Integration.

Gül Solgun-Kaps Konrektorin an der Grund- und Mittelschule Augsburg Bärenkeller; Beraterin Migration, Schwerpunkt muslimische Schüler und Eltern, Islamischer Unterricht; Mitglied des Bayerischen Integrationsrates; Beratendes Mitglied des Integrationsbeirates der Stadt Augsburg, Jugend und Schulausschuss; Mitautorin des Schulbuchs „Mein Islambuch“ für die 1.–4. Jahrgangsstufe, Herausgeberin „Didaktik des Islamunterrichts“.

Prof. Dr. Elisabeth Naurath Pfarrerin i.E. der Bayerischen Landeskirche, Bibliodramaleiterin und Trainerin für Bibliolog, seit 2013 Ordinaria am Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik der Universität Augsburg; engagiert im Aufbau des ‚Friedenspädagogischen Zentrums für Interreligiöse Bildung‘ mit dem Ziel der praxisbezogenen Kooperation zwischen Studierenden, Lehrer*innen und Dozierenden im interreligiösen Dialog.

Prof. Dr. Georg Langenhorst seit 2006 Ordinarius am Lehrstuhl für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik an der Universität Augsburg; Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Dialog von Theologie und Literatur; Religion in der Kinder- und Jugendliteratur; Trost- und Trauerforschung; Interreligiöses Lernen; schulartspezifische Religionsdidaktik.

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann siehe linke Seite

Organisatorisches & Kontakt

Veranstalternetzwerk

Kulturamt der Stadt Augsburg, Sachgebiet Frieden und Religionen |
Evangelisches Forum Annahof | Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung
der Universität Augsburg | Volkshochschule Augsburg | Lehrstuhl für Politik-
wissenschaft/Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Augsburg |
Fachstelle Integration und Interkulturelle Arbeit der Stadt Augsburg

Schirmherrschaft

Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg

Teilnahme

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Sie richtet sich in besonderer Weise
an Entscheidungsträger in Stadt und Verwaltung, Kultur- und Bildungsbereich,
Wirtschaft und Wissenschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kirchen und
Religionsgemeinschaften. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen er-
wünscht an friedensstadt@augzburg.de. Der Eintritt ist frei.

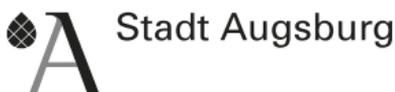
Veranstaltungsort

Rathaus Augsburg, Oberer Fletz und Großes Sitzungszimmer (3. Stock),
barrierefrei

Kontakt

Kulturamt der Stadt Augsburg | Sachgebiet Frieden und Religionen
Tel. : 0821/324 32 61 | Email: friedensstadt@augzburg.de
Internet: www.friedensstadt.augzburg.de | Facebook: Friedensstadt Augsburg

Veranstalter



Mit freundlicher Unterstützung

